



5. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

27. September 2024, 12:30 bis 18:00 Uhr

Wirtschaftskammer Reutte, Bahnhofstraße 6, 6600 Reutte

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für zwei der angebotenen Kleingruppenvorträge und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis **spätestens 23. September 2024.**

☎ Telefonisch 05672 64 60 15 00

✉ Per E-Mail an info@hausehrenberg.at

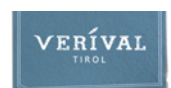
Die **Teilnahme ist kostenlos.** Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Mit freundlicher
Unterstützung von



PROGRAMM (Moderation: Katharina Storf)

12:30 – 13:00 Registrierung und Besuch der Informationsstände

13:00 – 13:15 **Begrüßung**

LPTⁱⁿ Sonja Ledl-Rossmann (Präsidentin des Tiroler Landtages)

Mag.^a Katharina Rumpf (Bezirkshauptfrau Reutte)

MMag. (FH) Günter Salchner (Bürgermeister Reutte)

Wolfgang Winkler (Bezirksstellenleiter Wirtschaftskammer Reutte)

13:15 – 14:00 **Impulsvortrag: Erste Schritte bei Verdacht auf Demenz** (Marksteiner)

14:00 – 14:30 Kurzvorstellung Informationsstände

1 Kleingruppenvortrag 1: Früherkennung und Prävention:

Wie erkenne ich eine beginnende Demenz und was kann ich tun, um mein Demenzrisiko zu senken? (Marksteiner)

Der Vortrag informiert über Früherkennung von Demenz, Risikofaktoren und die präventive Wirkung eines gesunden, aktiven Lebensstils.

14:30 – 16:00

2 Kleingruppenvortrag 2: **Notarielle Informationen zu Vorsorgemöglichkeiten** (Gruber)

Behandelt werden die Themen Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung, Erbrecht, Testament sowie individuelle Vorsorge.

3 Kleingruppenvortrag 3: „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ - **Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger** (Gasteiger)

Sich der eigenen Gefühle bewusst werden und warum sie mich davon abhalten können, Hilfe anzunehmen.

16:00 – 16:30 Pause und Besuch der Informationsstände

4 Kleingruppenvortrag 4: **Kommunikation & Interaktion bei Demenz: Wichtiges und Zielführendes** (Fink)

Dieser Kleingruppenvortrag vermittelt Strategien für eine erfolgreiche Kommunikation mit Personen mit Demenz, einschließlich der Berücksichtigung ihrer Emotionen und nonverbalen Signale, bietet praxisorientierte Beispiele und fördert Ihre psychische Gesundheit sowie die Akzeptanz neuer Perspektiven.

16:30 – 18:00

5 Kleingruppenvortrag 5: **Pflegende Angehörige: Wichtige Aspekte im Blick behalten** (Paulweber)

Das CareManagement Tirol informiert über finanzielle und sozialrechtliche Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.

6 Kleingruppenvortrag 6: **Selbstbestimmt leben – selbstbestimmt sterben** (Gasteiger)

Was bedeutet es, mit Demenz zu leben, wenn man weiß, dass die Krankheit die Lebenszeit verkürzt? In diesem Workshop wird offen und ehrlich über Sterben, Verlust und Abschied gesprochen.

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

Anmeldung über das Haus Ehrenberg

Anmeldeschluss **23. September 2024**

☎ Telefonisch 05672 64 60 15 00

✉ Per E-Mail an info@hausehrenberg.at

👤 Die **Teilnehmer:innenzahl** in den Kleingruppenvorträgen ist begrenzt.
Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Impulsvortrag

Erste Schritte bei Verdacht auf Demenz (Josef Marksteiner)

Da demenzielle Erkrankungen schleichend verlaufen und eine frühe Intervention sehr oft den Krankheitsverlauf verzögern kann, ist es wichtig, die ersten möglichen Frühsymptome wie Merkfähigkeitsstörungen, Orientierungsprobleme, Verlust von Alltagsfähigkeiten, Sprachverarmung, sozialer Rückzug, Stimmungsschwankungen u.a. ernst zu nehmen und mit Hilfe einer psychiatrischen oder neurologischen Abklärung (inklusive MRT und anderer Laboruntersuchungen) sowie einer neuropsychologischen Untersuchung Gewissheit zu erlangen und die Symptomatik von anderen psychischen Störungen wie z.B. Depressionen abzugrenzen. Die Behandlung besteht aus verschiedenen Strategien, wobei neben der medikamentösen Schiene, der Umgestaltung des Alltags bzw. spezifischen Trainingsmethoden enorme Bedeutung zukommen. Im Impulsvortrag wird auf diese diagnostischen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten näher eingegangen.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas, der Stammtisch pflegender Angehöriger, das Haus Ehrenberg, das Haus zum Guten Hirten, der Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern, die Tyrolia mit einem Büchertisch, sowie die Pflegeberatung des BKH Reutte gemeinsam mit dem CareManagement Tirol für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung.

KLEINGRUPPENVORTRÄGE

1 Früherkennung und Prävention: Wie erkenne ich eine beginnende Demenz und was kann ich tun, um mein Demenzrisiko zu senken? (Josef Marksteiner)

Der Vortrag informiert über Früherkennung von Demenz, Risikofaktoren und die präventive Wirkung eines gesunden, aktiven Lebensstils.

Nicht jedes Gedächtnisproblem bedeutet gleich Demenz. Eine frühzeitige Erkennung kann jedoch den Verlauf verzögern und die Lebensqualität länger erhalten. Der Vortrag informiert über Frühwarnzeichen der Demenz Erkrankung und Risikofaktoren wie höheres Alter, genetische Veranlagungen, Vorerkrankungen und familiäre Vorbelastungen. Vermeidbare Risikofaktoren spielen eine wichtige Rolle, da bis zu 40 Prozent des Demenzrisikos durch einen gesunden Lebensstil beeinflusst werden kann. Änderungen der Lebensweise und geistige Herausforderungen können auch den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen. Im Vortrag wird auf die Möglichkeiten der Früherkennung sowie die bedeutendsten vermeidbaren Demenz-Risikofaktoren eingegangen.

2 Notarielle Informationen zu Vorsorgemöglichkeiten (Christian Gruber)

Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit dem Verlust der persönlichen Entscheidungsfähigkeit, Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertreter etc. sowie grundlegende Informationen zum Erbrecht, Ausgestaltung eines Testamentes. Erfahren Sie, wie Sie Ihre rechtlichen Angelegenheiten ordnen und Ihre persönlichen Wünsche absichern können. Ein Experte führt durch relevante rechtliche Bestimmungen und gibt praktische Tipps für individuelle Vorsorgemaßnahmen.

3 Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger:

„Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Katja Gasteiger)

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell.

Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie lerne ich diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

4 Kommunikation & Interaktion bei Demenz: Wichtiges und Zielführendes (Rosmarie Fink)

Um mit Personen mit Demenz in Verbindung zu kommen, müssen wir sie dort abholen, wo sie mit ihren Gefühlen gerade sind. Ihre Verhaltensweisen zeigen auch viel Nonverbales! Wenn wir uns mit-allem-SINNEN auf sie einlassen können, kann es zu einem GELINGENDEN-MITEINANDER kommen! In diesem Workshop tauschen wir uns aus: WAS brauchen Personen mit Demenz? WAS brauchen sie nicht? Sie lernen praxisorientierte Beispiele kennen und Sie nehmen Ideen für den Alltag mit. Zudem dient dieser Austausch der eigenen Psychohygiene und wird Sie motivieren neue Sichtweisen zu begrüßen.

5 Pflegende Angehörige: Wichtige Aspekte im Blick behalten (Anna Paulweber)

Das CareManagement Tirol informiert über finanzielle-, und sozialrechtliche Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und pflegedürftige Personen. Wie zum Beispiel: Pflegegeld, Pflegekarenz, Versicherungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, Befreiungen, Behindertenpass, Parkausweis. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten in der häuslichen Betreuung besprochen.

6 Selbstbestimmt leben – Selbstbestimmt sterben (Katja Gasteiger)

Was bedeutet es eigentlich, selbstbestimmt zu leben, aber auch selbstbestimmt die letzten Phasen des Lebens mit einer Demenzerkrankung zu beschreiten? Welche Veränderungen kommen auf den Menschen mit Demenz, aber auch auf die Bezugspersonen zu? Wie schaffen wir es, die gegenseitigen Bedürfnisse zu erkennen und zu wahren? Wer und was kann uns dabei helfen?

Diese und auch viele andere Fragen und Anliegen zum Thema Leben und Sterben – auch solche – über die es uns im Alltag schwer fällt zu sprechen, finden in diesem Workshop Platz.

Referent:innen



Mag.ª Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und langjährige Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Sarah Friedle M.Ed.

Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums Haus zum guten Hirten der Marktgemeinde Reutte, Weiterbildung basales und mittleres Pflegemanagement, Lehrgang „Pädagogik für Gesundheitsberufe“ und Referentin am Campus Gesundheit Reutte, Weiterbildung Praxisanleiterin, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Rosmarie Fink

zertifizierte VTI Validation Lehrerin
Freiberufliche Referentin
Coach für Pflegepersonal / Netzwerke
Initiatorin der „Herzraumtreffen“ (Austauschformat- Umgang mit Demenz)



Katja Gasteiger

Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Edukation®-Demenz Trainerin, Leiterin der Fachstelle für Pflegenden Angehörige Caritas der Erzdiözese Salzburg und der Caritas Servicestelle Demenz



Alois Gratl

Ehemalige Pflegedienstleitung, Lehrgang für Weiterbildung "Palliativpflege", Mitinitiator des Stammtischs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Mag. Christian Gruber

Öffentlicher Notar in Reutte
Amtskanzlei 6600 Reutte, Untermarkt 9
Tel: +43 5672 72690
E-Mail: info@notar-reutte.at
www.notar-reutte.at



Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner

Ärztlicher Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie A am LKH Hall, Vorstandsmitglied der Österreichischen Alzheimergesellschaft und Mitinitiator der Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ der tiroler Kliniken



Anna Paulweber, BA

Sozialarbeiterin, Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Reutte, CareManagement Tirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



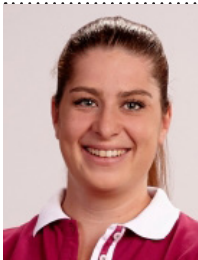
Mag.a (FH) Verena Rössler, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol. Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im internationalen Marketing und Projektmanagement, Masterstudium des Gesundheitsmanagements, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Elisabeth Schuster

Mitinitiatorin des Stammtischs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Katharina Storf, MScN

Pflegedienstleitung Wohn- und Pflegeheim Haus Ehrenberg, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Stefanie Senftlechner-Miller

Pflegedienstleitung und Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin im Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern, seit Oktober 2021 Studium zum MBA Gesundheitsmanagement, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Mag.ª Michaela Traub, BScN

Pflegedirektorin Bezirkskrankenhaus Reutte, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern



Verena Scheucher, MSc

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Master of Science in Pflege-
management, tätig in der Stabsstelle Pflegeentwicklung und Koordinatorin der
Stabsstelle Case und Caremanagement / Pflegeberatung Außerfern am A.ö. Bezirks-
krankenhaus Reutte, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag Demenz –
den Alltag meistern

Für den Inhalt verantwortlich: Koordinationsstelle Demenz

Mitarbeit: Organisationsteam Praxistag Demenz

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2024

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz erstellt bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.

Mit Unterstützung von

